

Volkswacht

für Schlessien

Anzeigenpreis: Je 1000 Mal für gewöhnliche Anzeigen aus Schlessien 1.50 RM, auswärts 1.80 RM. Anzeigen unter Text 1.50 RM, auswärts 1.80 RM. Familienanzeigen 0.70 RM. Stellenangebote, Geschäftsstellen, Verträge, Verdingungen und Wohnungsangeboten 1.50 RM. Kleine Anzeigen pro Wort 0.50 RM, das letzte Wort 1.00 RM. Anzeigen für die Schlessien Kurieren müssen bis zum 11. Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Organ für die werktätige Bevölkerung
Zentralredaktion: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3441.
Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 5852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 Mal mit 8 Blättern durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Geschäftsstelle der „Volkswacht“, Neue Hauptstraße 140, sowie durch die Zweigstellen, Hauptstraße 140, sowie durch alle Postträger zu beziehen. Einzelnummern 3.50 RM, monatlich 14.— RM, vierteljährlich 42.— RM.

Um die Durchführung der Zwangsanleihe.

Wirth drängt, Hermes verzögert

Reichsminister Dr. Wirth hat in der letzten Reichstags-Sitzung bekanntlich zum raschen Abschluss der vorliegenden Steuer- und Zwangsanleihepläne gemahnt. Der Reichstag hat dieser Mahnung entsprechend die geschäftsordnungsrechtlichen Vorschläge seines Präsidenten, des Genossen Löbe, zur Beschleunigung der Beratung angenommen. Es erscheint aber, als ob es gar nicht die Parlamentsmaschine wäre, die die Verzögerung der finanzpolitischen Arbeit, soweit sie zur Belastung des Besitzes führt, in erster Reihe verschuldet. Stärkere Widerstände scheinen in den Regierungskreisen, und zwar vor allem im Reichsfinanzministerium zu hemmen. Herr Dr. Hermes hat bekanntlich eines seiner beiden Aemter als Finanz- und als Ernährungsminister zur Auswahl dem Reichsminister zur Verfügung gestellt. Wir hätten unsererseits sehr gern gewünscht, daß er das Finanzministerium abgegeben hätte, zumal das Ernährungsministerium bei dem zunehmenden Abbau unserer staatlichen Ernährungsämter wohl kaum mehr von langer Dauer sein wird. Die allgemeine Enttarnung der breiten Konjunkturmächte gegen diesen Abbau unserer Ernährungsverwaltung wendet sich aber stärker gegen den Ernährungsminister Dr. Hermes, so daß der Finanzminister Hermes aus diesem Enttarnungssturm noch Vorteile zieht. Dazu kommt, daß die Demokraten Aussicht hätten, einen ihrer besten Leute, den odenbürgischen Ministerpräsidenten Langen als Nachfolger von Hermes ins Ernährungsministerium zu bringen, — was Hermes wiederum selbst vermittelt hat. Schließlich wünscht der Industrielle und großagrarische Zentrumsführer Herr Hermes im Finanzministerium zu erhalten, schon weil er gleichzeitig im Gegensatz zu seinem Parteifreund Dr. Wirth der Minister des Vertrauens der Deutschen Volkspartei ist. Aus welchen sachlichen Gründen Volkspartei und rechtes Zentrum Hermes stützen, das zeigen seine neuen Verschiebungsmotive gegen die Durchführung der Zwangsanleihe. Er befragt Gutachter, die zum Teil gar nicht befragt zu werden wünschen, statt fertige Pläne im Reichstag zur Beschlussfassung vorzulegen.

- Reichsfinanzminister Dr. Hermes hat zu Donnerstag nachmittag die Gewerkschaftsvertreter zu einer vertraulichen Besprechung über die Zwangsanleihe eingeladen. Er hat für diese Besprechung den Gewerkschaftsvertretern einen Fragebogen übergeben, dessen wichtigste Fragen folgendermaßen lauten:
1. Welcher Vermögensstand soll den Maßstab für die Höhe der Beteiligung an der Zwangsanleihe bilden?
 2. Soll der Vermögensstand vom 31. Dezember 1922 als Maßstab genommen werden?
 3. Wie sollen die Sätze gestaffelt werden?
 4. Welche Freigrenzen werden vorgeschlagen?
a) allgemein?
b) für das reine Kapitalvermögen eine höhere Freigrenze evtl. in Verbindung mit der Höhe des Einkommens?
 5. Wann und wie sollen die Einzahlungen erfolgen?
 6. Wird der Vermögensstand vom 31. Dezember 1922 zugrunde gelegt, so kann die endgültige Festsetzung nicht vor Sommer 1923 erfolgen, denn früher kann auf die Veranlagung der Vermögenssteuer nicht gerechnet werden. In diesem Falle wären Vorauszahlungen erforderlich.
Wie können solche Vorauszahlungen eingerichtet werden?
a) durch Gewährung eines Diskonts für die spätere Einzahlung?
Welche Höhe könnte dieser Diskont haben?
b) durch Zuzugabe, soweit Vorauszahlungen bis zu einem bestimmten Tage des Jahres 1922 noch nicht erfolgt sind?
 7. Würde, wenn die Anleihe nach dem Stande vom 31. Dezember 1922 bemessen wird, Vorauszahlung auf Grund von Selbstbehaltungen, die jeder im Laufe des Jahres 1922 vorzunehmen hätte, erfolgen können?
 8. Könnte die Notopferveranlagung neben der Selbstbehaltungen als Bemessung für die Grundlage der Höhe der Vorauszahlungen benutzt werden?
 9. Sollen die zu viel gezahlten Notopferbeiträge auf die Zwangsanleihe angerechnet werden?
 10. Die Anleihe soll drei Jahre zinsfrei sein. Welcher Zinssatz soll vom vierten Jahre ab gewährt werden?
 11. Wie hoch soll der Ausgabefuß sein?
 12. Welcher Prozentsatz soll für die jährliche Amortisation ausgekehrt werden? Auf welche Weise soll die Amortisation erfolgen?
 13. Mit welchem Prozentsatz des Börseturzes soll die Anleihe beliehen werden?
Wie die „Dena“ ergänzend hierzu hört, besteht in Gewerkschaftskreisen nicht durchweg Neigung, an der oben erwähnten Besprechung über die Zwangsanleihe sich zu beteiligen. Mehrere währende Gewerkschaftler sollen bereits die Absicht bekundet haben, der Sitzung mit dem Reichsfinanzminister Hermes fern-

zubleiben. In Gewerkschaftskreisen motiviert man diese Stellungnahme damit, es beruhe eigenartig, daß Dr. Hermes die Gewerkschaften zwar zur prinzipiellen Seite der Frage der Zwangsanleihe nicht befragt und gehört habe, nun aber zur tatsächlichen Durchführung derselben ihre Ansicht und Mitwirkung erbitte.

Reichsminister Dr. Hermes hat dem Wunsch Ausdruck gegeben, die berufenen Vertreter des Reichswirtschaftsrates möchten ihre Ansicht über die Zwangsanleihe mitteilen. Die Mitglieder des finanzpolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates haben infolgedessen die dringende Aufforderung erhalten, sich für Donnerstag, Freitag und Sonnabend an Ausschickungen bereit zu halten. Das Plenum des Reichswirtschaftsrates wird bis dahin nicht mehr tagen. Es sind dem finanzpolitischen Ausschuss vom Finanzminister Dr. Hermes eine Reihe von Einzelfragen vorgelegt worden, so über den Erhebungsmodus, über die Verzinsung usw., soweit sie nicht im Steuerkompromiß bereits geregelt worden sind.

Der Kappkomödie vierter Akt.

Kapp will sich stellen.
Konservative Blätter veröffentlichten folgende vom 1. März datierte Zuschrift Kapps:

Schweden, 1. März 1922.
Mit der Bitte um Veröffentlichung dieser Zuschrift teile ich der verehrlichen Schriftleitung ergebend mit, daß ich heute dem Reichsgericht meine Bereitwilligkeit erklärt habe, mich unter Leitung eines Sachverständigen von 100 000 Mark gegen Erhaltung freien Geleits und Verschonung von der Untersuchungshaft zu stellen.
Grundsätzlich stehe ich nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Regierung, die den Besitz der Macht lediglich einem tatsächlichen begangenen Hoch- und Landesverrat verdankt, weder das Recht hat, über Hoheitsrat zu stehen, noch irgend welchen Anspruch darauf erheben darf, daß ein durch sie des Hoheitsrats Beizichtigter Recht bei ihr sucht.
Obwohl mir eine Ausfertigung der gegen Regierungspräsident v. Jagow erlassenen Reichsgerichts-Entscheidung vom 21. Dezember 1921 noch nicht vorgelegen hat, ernehme ich doch dem mir darüber inzwischen bekannt gewordenen Inhalt, daß ein Fehl Spruch des Gerichts vorliegt. Herr v. Jagow ist nach meiner Überzeugung mit Unrecht zu langjähriger Freiheitsstrafe verurteilt. Die gegen ihn erlassene Entscheidung ist endgültig. Da mir aus derselben Veranlassung die gleiche Handlung zur Last gelegt wird, wie die, derenwegen Herr v. Jagow verurteilt worden ist, so läßt ein neues gegen mich durchgeführtes Verfahren tatsächlich dieselbe Rechtswirkung aus, als fände eine Revision des Jagow-Prozesses statt. Freie und gewissen geben mir daher, für den Verurteilten einzutreten. Demgegenüber haben alle grundsätzlichen Erwägungen, die mich bisher von einer Selbststellung abgehalten haben, zu schweigen.
General Freiherr v. Lütmich und die anderen im Auslande befindlichen Herren, die am März-Unternehmen beteiligt gewesen sind, werden dem natürlichen Antrieb ihrer vornehmen Gesinnung entsprechend, den Wunsch hegen, meinem Beispiel zu folgen und gleichzeitig mit mir in Leipzig erscheinen. Sie aber bitte ich dringend, hiervon Abstand zu nehmen, und mir als politischem Haupt des März-Unternehmens in diesem Fall den Vortritt zu lassen. Aus ähnlichen Gründen, wie sie jetzt für mein Vorgehen maßgebend sind, können sie sich später immer noch stellen, falls sie dies dann noch für geboten erachten. Ihre Interessen werden von mir in Leipzig, ohne ihrer etwaigen künftigen Stellungnahme irgendwie vorzuziehen, als wären sie meine eigenen, wahrgenommen werden.
Wolfgang Kapp.
Königl. Preuß. Wirklicher Geheimen Oberregierungsrat.

Es befähigt sich, daß Kapp auch dem Reichsgericht gegenüber seine Bereitwilligkeit erklärt hat, sich unter gewissen Voraussetzungen zur Verfügung zu stellen. Soweit wir unterrichtet sind, gehen diese Voraussetzungen über die Feststellungen hinaus, die Kapp in dem der Öffentlichkeit übergebenen Brief als Vorbedingung für sein Erscheinen bezeichnet. Es ist ein Antrag echt Kapp'scher Art, der dem Charakter eines Hoheitsrats entspricht und darauf hinauszielt, eine Ablenkung durch das Reichsgericht zu erfahren. Schon in den allerersten Tagen wird das Reichsgericht zu dem Antrage Stellung nehmen. Sofort nach Beschlussfassung soll der Antrag des Märzputschisten der Öffentlichkeit zur Kenntnisnahme mitgeteilt werden.

Selbst mutet der Widerspruch des neuen Kappvertrages zu jenem Brief desselben Kapp an den Grafen Westarp an, der kurz nach dem Jagowprozeß veröffentlicht wurde. Damals sprach Kapp mit unvorhersehener Verachtung von der Kneiferei der Jagow, Lubendorff und Konforten, die alle nur auf den Schutz der Weimarer Verfassung bedacht gewesen sein wollten oder von nichts etwas gewußt hatten. Sucht er jetzt unter dem Druck seiner Hintermänner vom Märzputsch dieselbe Kneiferei zu unterziehen? Und wird wenigstens er vor dem Reichsgericht zu geben, ein Teilnehmer des hoheitsrätlichen Unternehmens gewesen zu sein? Kapp wäre der erste Kappist, der sich als solcher kennt. Daß die Offiziere Lütmich und Bauer auch ohne diesen Brief sich nicht stellen würden, wissen wir heute, nachdem sie zwei Jahre Gelegenheit dazu gehabt haben. Darüber hilft die neue Komödie nicht hinweg. Von einem preussischen General alten Schlages, wie Lütmich und einem Lubendorff-Offizier wie Bauer, Zivilcourage zu erwarten, haben wir nach den verlogenen Büchern Lubendorffs, wie sie uns im kritischen Licht auch der bürgerlichen Kriegshistoriker Deißner, Ziefarsch u. a. erkennen, endgültig verloren. Auch Komödienhelden müssen noch irgend etwas Selbsthaftes haben. Kapp sucht sich dieses Requisite jetzt für den letzten Akt seines Schwanztum zusammen. Die anderen drücken sich endgültig.

Für die Kapitalkleinentner.

Von Friedrich Kleis.

Zu den neuesten sozialpolitischen Maßnahmen gehört die Unterstützung notleidender Kleinentner. Sie ist ein Versuch auf einem neuen Wege. Bisher war es im allgemeinen nur üblich, da zu helfen, wo den Bedürftigen die Mittel fehlten, um in der bescheidensten Form weiter leben zu können. Die Armenfürsorge, die dann eintrat, war darauf zugeschnitten, durch allerlei Mittel, vor allem länglichste Fürsorge, den Hilfsbedürftigen hold wieder auf eigene Füße zu stellen oder in andere Obhut zu bringen. Abgesehen von der Einführung der sozialen Versicherung wurde dieser allzuenge Rahmen staatlicher Maßnahmen zuerst durchbrochen von dem Gesetz vom 7. Dezember 1921 betreffend Notstandsmaßnahmen für Empfänger von Renten aus der Invaliden-, Hinterbliebenen- und Angestellten-Versicherung. Durch dieses wurde der Grundsatz aufgestellt, daß die von ihm erfaßten Personen ein bestimmtes Mindesteinkommen beziehen müssen und daß, sofern sie es nicht haben, die Allgemeinheit die Verpflichtungen hat, den Fehlbetrag auszufüllen. Das Existenzminimum wurde in diesem Gesetz im allgemeinen zunächst (für Invaliden- und Altersrentenempfänger usw.) auf 3000 Mark festgesetzt, wobei jedoch gewisse Beträge von Arbeitsverdienst, Zinsengenuß usw. nicht zur Anrechnung kommen.

Mit der neuen Hilfe für Kapitalkleinentner soll verhindert werden, daß diejenigen, die ihr Leben lang gearbeitet und sich durch eigenes Streben ein bescheidenes Kapital angeeignet haben, von dem sie im Alter zehren wollten, nunmehr infolge der Geldentwertung genötigt sind, in Not und Elend zu leben. Man will ihnen eine über die Armenpflege hinausgehende Fürsorge zu Teil werden lassen und geht dabei von dem Gedanken aus, daß diese Leute unverschuldet in einem hoffnungslosen Zustand geraten sind. Sie seien besonders bedauerenswert, weil sie fast ausschließlich die Vorteile der Sozialversicherung nicht genießen und als erwerbsunfähige Leute irgendwelche Invaliden- oder ähnliche Rente nicht erhalten können. Hier rächt sich, so fügen wir hinzu, daß man früher den Vorschlägen der Sozialdemokratie nicht gefolgt ist und die kleinen, selbständigen Unternehmer, Geschäftsleute usw. nicht der sozialen Versicherung unterstellt hat. Aus politischen Gründen wurde ihnen früher auch von „oben“ herab ins Ohr geblasen, daß die soziale Versicherung nur für die „gewöhnlichen“ Arbeiter da ist und sie, die Gewerbetreibenden, doch etwas „besseres“ sind.

Als „Kleinentner“, denen die neuen Unterstellungen zugute kommen sollen, gelten bedürftige, im Inland wohnende Deutsche, die selbst oder deren Ehegatten durch Arbeit ihren Lebensunterhalt erwerben haben, sich vor dem 1. Januar 1920 für das Alter oder die Erwerbsunfähigkeit ein Vermögen (auch Rente) mit einem Jahreseinkommen von wenigstens 600 Mark sichergestellt haben und jetzt wegen Alters- oder Erwerbsunmöglichkeiten im wesentlichen auf dieses Jahreseinkommen angewiesen sind. Ihnen können bedürftige Personen gleichgestellt werden, die wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen keine Arbeit finden konnten, denen aber aus Vorsorge ihrer Angehörigen ein entsprechendes Einkommen gesichert ist. Als Arbeit gilt auch eine Tätigkeit in häuslicher Gemeinschaft; ihr steht auch eine wissenschaftliche oder ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit gleich. Eine Bedürftigkeit des Kleinentners wird jedenfalls dann aufzunehmen sein, wenn sein Gesamteinkommen im Jahre geringer als 3000 Mark ist. Andererseits ist Bedürftigkeit regelmäßig zu verneinen, wenn die Bezüge der Erwerbslosenfürsorge erreicht werden. Einer besonderen Beurteilung bedürfen die fremder Wartung und Pflege bedürftigen Kleinentner.

Vorläufig sind 100 Millionen Mark für die gedachten Zwecke zur Verfügung gestellt. Im Haushaltsplan für 1922 soll die Summe erhöht werden. Auf Preußen sind 62 Millionen Mark entfallen, die wiederum auf die einzelnen Provinzen und Stadt- und Landkreise verteilt werden. Die Auszahlung soll von den Gemeinden erfolgen. Eine gesetzliche Pflicht, die Unterstützungsmöglichkeiten durchzuführen, besteht für die Gemeinden nicht. Wenn sie es aber tun, müssen sie ein Drittel der Gesamtkosten aus eigenen Mitteln ausfüllen. Lehnen sie das ab, erhalten sie auch die Reichsbeiträge nicht. Bis zu

Familiennachrichten

Statt jeder besonderen Anzeigel
Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied
nach 8wöchentlichem, schweren Krankenlager mein
innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater,
Schwiegerater, Großvater, Schwager und Onkel,
der frühere Steindruck-Maschinenmeister, **Gastwirt**
Paul Lukowitz
im 68. Lebensjahre. 10720
In tiefer Trauer, im Namen aller Hinterbliebenen
Breslau, Berlin, Hamburg, Wien, 6. März 1922
Margaretenstraße 23.
Ida Lukowitz geb. Meise, nebst Kindern.
Beerdigung: Mittwoch, 8. März, nachm. 3 Uhr, von der
Kapelle des alten Mauritiusfriedhofes, Steinstr., aus.

Verband der Lithographen,
Steindrucker u. verwandter Berufe.
Am 5. März verschied nach längerem
Leiden unser früherer 1. Vorsitzender
und lieber Kollege
Herr Paul Lukowitz
im Alter von 59 Jahren 8 Monaten.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, nachm. 3 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Mauri-
tiuskirchhofes (Steinstrasse). 10724

Verband der Gast- und Schenkwirt Deutschlands.
Am 5. März, nachm. 3 1/2 Uhr, starb im
Alter von 59 Jahren 8 Monaten unser lang-
jähriger Kollege, der **Gastwirt**
Paul Lukowitz.
Als langjähriger Vorstandsmitglied hat er sich bei
seinen Kollegen ein sicheres Andenken bewahrt.
Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau,
Beerdigung: Mittwoch, 8. März, nachmittags
3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Mauri-
tiusfriedhofes, Steinstraße aus. 12089

Am 5. März 1922 verschied unser Mitglied, der
Gastwirt
Paul Lukowitz
im Alter von 59 Jahren 8 Monaten.
Ehre seinem Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, den 8. März, nach-
mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Mauritius-
Friedhofes an der Steinstraße. 12089
Trauerhaus: Margaretenstr. 26. Distrikt 26.

Gestern Mittag 11 1/2 Uhr erlöste der Tod
nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau,
unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Emma Schauf, geb. Schneider
im Alter von 42 Jahren.
In tiefsten Schmerz
Breslau, den 6. März 1922 10713
Der trauernde Gatte nebst Kindern.
Beerdigung: Mittwoch, d. 8. März, nachm. 2 Uhr,
von der Leichenhalle d. neuen Mauritiusfriedhofes.

Deutscher Transportarbeiter - Verband
Am 4. März verstarb im Alter von 56 Jahren
unser Kollege, der Arbeiter
Wilhelm Bartsch
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Verwallungsstelle Breslau.
Beerdigung Mittwoch, den 8. März, nachm.
4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen.

Am 4. März 1922 verschied unser Mitglied, der
Straßenbahn-Vorarbeiter
Wilhelm Bartsch
im Alter von 56 Jahren. 12087
Ehre seinem Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, den 8. März, nachm.
4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen.
Trauerhaus: Gräbchenstraße 95. Distrikt 38.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Am 3. März verstarb die Frau unseres Vor-
sitzendenkollegen, des Klassenrats **Wilhelm Langner,**
Frau Minna Langner
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
Die Mitglieder der Verwallungsstelle Breslau.
Beerdigung Dienstag, den 7. März, nachmittags
1 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Cosel. 12086

Sozialdemokratie u. Kirchentum
Preis 45 Hg. — unswärts 10 Hg. Porto
Bestellungen werden von der Expedition dieses
Blattes, sowie von sämtlichen Kolporteurs
entgegengenommen.

Der gegen den früheren Privatdozenten Dr. Arnold
Ruge aus Heidelberg unter dem 6. Oktober 1921 er-
lassene Steckbrief ist erloscht. 12090
Breslau, den 4. März 1922.
Der Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht.

Ich praktiziere jetzt
Klassenstraße 141, Telefon: Ring 10729.
Sprechstunden: 8-10, 3-4 Uhr.
Ich beteilige mich an Kassenpraxis.
Sanitätsrat Dr. Kreisemann
früher Krotoschin 6370

Bereinigtes Theater in Breslau.
Direktion: Paul Demay.
Lobe-Theater, Thalia-Theater.
Dienstag, 7. März, 7 1/2 Uhr:
„Der Werwolf“.
Mittwoch, 8. März, 7 1/2 Uhr:
„Der Werwolf“.

Stadt-Theater.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
**Die lustigen Weiber
von Windsor.**
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Die Hibernier.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Castro in rathenau.
Stenat: Der Seemann.
9. März, abends 8 Uhr
Inkognito Mission für Universitäts
**Gerhart Hauptmanns
Der Bogen des Odysseus**
vorgetragen von
Otto Bosshard.

Schauspielhaus.
Operettenbühne, 21. Ring 2548.
Sessle u. täglich 7 1/2 Uhr:
Die Braut des Paganini.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Der Kaffeebinder.

Lieblich-Theater
Täglich 7 1/2 Uhr:
Willy Prager

Zeltgarten
Bes.: Nisianskowskii
Täglich 7 1/2 Uhr:
Große
Variété-Vorstellung
Breslauer Trichter
Täglich:
Großer Betrieb.
Musik - Tanz.

**PALAST
Theater**
Von bis Donnerstag!
Das große Situations-
„Silberzwanzig“
**Der Roman einer
Vielgeliebten!**
Ein großer Bildersturm
in 6 Gewirten
Plauderndes
Weltuntergang-6
Schwindel mit
Gamer G. n. b. H.
Liebesklinge Jungfer.

**Landrente, Brautleute
und Private.**
Beim Ein- und Verkauft von
Kabeln in jeder Bestimmung,
mündel Cuch nur an den
„Volkspreiser“
Civil-Stelle für Wohnungs-
lohe und Büchlinge,
Berliner Straße 2.

**Kleine
Anzeigen
in der
Volksmacht sind
billig und
erfolgreich**

Bei
besten Periodenerklärung
verlangen Frauen mit einem
höher nützlichen Mittel.
Billigste Preise
in Gummiwaren
Zergahnen, Spülmaschinen, Seife
und Kosmetikwaren.
Katalog gegen 2.- RM. Marke
Frau B. Zander,
Weißent 10638
Breslau 9.
Gellhornstraße 28, 1. Stock
an der Kapellenstraße.

Bitte bei allen Ein-
käufen stets die
„Volksmacht“
zu berücksichtigen

Freund & Krebs
Karlshof, 28 mit 4 Handkärchen
Schnellste jeder bei
Kassen-Praxis und
Kassenpraxis - Hilfe
werden möglichst.

Anzug-, Kostüm-, Mantelstoffe
Wo kaufe ich noch zu fabelhaft
billigen Preisen?
Bei der bekannt billigen Firma
**Tuch-Großhandlung
Theodor Angress**
Breslau, Körnerstraße 6-8.
Verkaufszeit: Vorm. 8 bis 7 Uhr nachm.

Geehen erschienen:
**Das Gesetz über die
Bekämpfung des Arbeitslohnes**
nach dem neuesten Gesetzesentwurf erläutert
unter Leitung des Reiches
berufen mit zahlreichen Muster-Formularen.
Bearbeitet und herausgegeben
von **Rechts-Anwalt Dr.
Alfred Heifert, Breslau.**
Nützlich für alle Arbeiter, Angestellte, Beamte,
Arbeitgeber und Betriebsratsmitglieder.
Preis 4 Mark.
Erhältlich in der Buchhandlung **Volksmacht,**
Körnerstraße 6 und in der **Volksmacht-
Expedition, Marktstraße 4.**
In jedem ist noch erhältlich: [11250]
Das Einkommensteuer-Gesetz.
160 Antworten auf 100 Fragen.
Das Buch wird bei den Steuerbehörden für
die Jahre 1920 und 1921 gute Dienste leisten.
Preis 4 Mark.

**Jede Nähmaschine
Jedes Fahrrad mit Freilauf
kaufe ich zu höchsten Preisen**
Wienziers, am Gräbchenstraße 45.

Wir empfehlen:
**Paul Hirsch:
Verbrechen u. Prostitution**
als soziale Krankheitserscheinungen
gut broschiert nur Mark 3.50.
**P. Kampmeyer:
Die Prostitution**
als soziale Klassenerscheinung und ihre
sozialpolitische Bekämpfung
gut broschiert nur Mark 3.50.
**Buchhandlung „Volksmacht“
Breslau
modern. Antiquariat.**

**Die Frauen im
Leben Mozarts**
von Carola Belmark,
illustriert, bisher 3 Mk.,
nur 2 Mark.
Bestellungen
werden von der Expedition
des Blattes sowie von
sämtlichen Kolporteurs
entgegengenommen.
**Zu kaufen bei:
Witmetalle**
kauft zu höchsten Preisen
Karlshof, Gellhornstr. 4.
Zum Verkauf
Nistet Gartenpumpe mit
Steigung, 1/2 Zoll, bestmüß
Jahres, 1/2 Zoll, 1/2 Zoll, 1/2 Zoll.

Die Volksschule als Einheitschule
von Dr. Max Apel. — 1.25 RM. — 20% Zuschlag
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes
sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

Arbeitsmarkt
Zeitungsträgerinnen
für Scheitnis sofort gesucht.
Expedition der „Volksmacht“, Marktstr. 4/6.

Henke
Herbol's Balsam
Bierch-Soda
unverwundlich für Wunde und Hautkrankheiten
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Schneidermeister
für la Maßkonfektion,
das ganze Jahr Beschäftigung, sofort gesucht.
Bilek, Friedrich-Wilhelmstraße 105

Schneidermeister
für la Maßschneiderei, sof. gesucht.
F. Bilek 12080
Spezialhaus für erstl. Herren-Bekleidung
Friedrich-Wilhelmstraße 105

Gesucht per 2. April:
ein zuverlässiger Hofwächter,
der Stellmacherarbeit versteht. Frau muß mit
auf Hofarbeit gehen.
ein verheirateter Viehhirte
für kleine Herde. Frau muß Geflügelhof
übernehmen.
Dominium Protsch, Kr. Breslau
Post Hünern. 12068

Hofenwärterin
auf Lager und Breches bei hohem Lohn sucht
Gebauer, Bismarckstraße 34, hptr. III.

„SCHAUBURG“ Beginn 5 Uhr! Nur noch bis Donnerstag!
Die Bettlerin von Stambul 7 Akte
 Harems-Geheimnisse einer unbekanntenen Welt!
 Orientalische Kapelle
 Stimmungsbilder aus der Strafanstalt
Berlin-Moabit Hinter Gitterfenstern — Der „lange Ede“ als Strafgefangener — 5 Akte.

Erstaufführung! Nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag! Der neueste Groß-Amerikaner!
„Der glühende Kristall“ 35 Akte!
 Dieser Film ist nicht zu verwechseln mit dem bereits gespielten Goliath Armstrong, sondern ist dessen Fortsetzung!
Goliath Armstrongs neueste Heldenfaten.
 Die flammende Scheibe 6 Akte. || Unter Löwenkrallen 6 Akte oder Das Chinesenviertel. nach dem Roman: Samson, sein eigener Mörder.
 Außerdem: „Der Henker von Lyon“ 6 Akte
 Beginn 8 Uhr! **DK** 1. und 2. Teil in einem Programm 12 Akte.

Busch-Gebäude Telefon Ring 3524
Citrus Straßburger
 Täglich 7 1/2 Uhr
Riesen-Elefant „Jumbo“
 der einzig existierende Elefant, der Hochstand auf einem Vorderbein macht, u. d. v. Glanz.
 Probe, Tierchen, Fütterung, Stallbesichtigung täglich 10-12 Uhr.
 Morgen Mittwoch, nachmittags 7 1/2 Uhr
Extra-Familien- und Schüler-Vorstellung
 1 Kind frei, weitere halbe Preise.
 Eintritt: Verkehrsbüro Barasch bis 5 Uhr nachmittags. Circus-Kasse täglich 10-12 Uhr und eine Stunde vor Beginn.

MK Tägl. steigert sich der Andrang!
 Matthiasstraße 38 u. Moltkestraße 9
Eddie Polo der beste amerikanische Sensationsdarsteller in:
Der Zirkuskönig
 6 Teile — 36 Akte
 3. Teil: 6 Akte
Die Schmugglerinsel
 4. Teil: 6 Akte
Im Namen des Gesetzes
 Ferner: 12075
 Bühnenschauspiel: Heidentenor **Brummer.**

Wartburg-Lichtspiele Nur bis Donnerstag!
 Gröbchenstr. 94
 Der große 2teilige Episoden-Film:
Die fliegenden Briganten
 I. Teil: Der Dieb seines Eigentums
 II. Teil: Die Rache des Mongolen
 Beide Teile — 10 Akte — dieses großen Filmwerkes in einem Programm
 In den Hauptrollen:
Fred Stranz, Lya Solin, Eilly Neubeck
 Ferner:
Nobody 9. Teil: Die rächende Hand
 Musik: Kapellmeister Kaiser. 12070

Eden Theater Hurra! Hurra!
 Nikolaistraße 27
 Anfang 4 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Karlchen ist persönlich da!
 Es ist uns gelungen, Deutschlands beliebtesten Lustspielhelden für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen. Der hervorragende Spielplan wickelt sich in folgender Weise ab:
 12092
 Zuerst gelangt ein dreiaktiges Lustspiel **Eine Frau gesucht für Karlchen** zur Aufführung. Hauptrolle: Karlchen. Dann tritt **Karlchen persönlich** auf und wird durch seine zwerchfellerschütternde Komik noch nie erlebte Lachsalven erzeugen.
 Endlich läuft der 5aktige Sensationsfilm **Samson, der Fürst der Hölle** über die Leinwand. Hauptrolle: **Luciano Albertini.**

Jugendlichtspiele
 Nordstraße 75
 bringen stets ein sehr gutes und lauzes Programm. Erfr. Musik trotz der hohen Spesen aus kleinen Eintrittspreisen. Daher der Besuch jedermann möglich.
 Fortsetzung d. Stanz Webbs-Film
Der große Chef Camera obscura
 Detektivdrama in 6 Akten
 Das Schicksal des Mittelalters
 Abenteuerdrama 1. 5 Akt.
 Puppentheater, die süße Mary
 Familien Lustspiel in 2 Akten

Odertor-Apollo
 Weinstr. 53/55 Adalberstr. 8
 Lichtspiele
 Von Dienstag bis Donnerstag!
 Das große Film-Event
Die Brandkatastrophe im Variété Titz
 Eine Zirkus-Tragödie voll gewaltiger Szenen und lebhaftem Humor. Handlung 7 Monumental-Akte mit der gel. Bühnen.
 Extra-Programm:
Das Haus in der Weichselgasse.
 Die Schicksale der Warschauer „Julia Szejka“.
 Ossi-Oswalds-Liedchen
Der Rodelkavaller
 Großes Schauspiel.

ZEPTER-KINO Nur bis Donnerstag!
 Erst-Aufführung
 Amer. Lustspiel 36 Akte
„Der glühende Kristall“ 2. Teil
 Filmroman der berühmteste Stadt
 6 Akte oder: **Unter Löwenkrallen**
 Außerdem: Berliner Sittenbilder
 Cabaret: **Moabit: Ede sitzt**
 — Ab Freitag: — 12091
 „Kristall“ 3. Teil: **Trübsinn**

Inferate
 erzielen in der **Balken** macht den größten **Erfolg!**

Jupiter Lichtspiel
 Westendstraße 50/52
 Das traurige Bild aus heutiger Zeit!
Der Schieberkönig
 Das Leben und Treiben der Schieber u. Wucherer — Einsatz der Polizei bei der Arbeit — Sensationsroman gegen Schieber — Ein wahrheitsgemäßes Ende dieser Gauner — Ein Film voller Lampen und Gagner, die entlang der Straße gehen in 5 gewaltigen Akten. — Ferner:
Fahrendes Volk mit Eben Richter
 Ein Sittenfilm krasser Art aus der Zigeunerwelt in 5 spannenden Akten 12088
 Voranfrage! Ab Freitag der mit großer Spannung erwartete Sittenfilm:
Sänderin II. Teil mit Erika Gläser.

Gesellschaftshaus Ripke-Garten = Schefflig =
 Parkstraße 33, 12072
 Straßenecklinien 76, 18 und 21.
 Jeden Mittwoch:
Vornehmer Tanz
 Wein-Diale — Lühr-Strabe — Neua Musik

Druckerei Volkswacht
 Heberitz, großartige und feine Ausfertigung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Lieferzeit
 Breslau 2, Florstraße 4-6

Zur gefl. Beachtung!
 Versäumen Sie nicht, sich den gewaltigsten deutschen Sensations-Abenteuerfilm **Die weiße Sklavin** anzusehen. Die beiden ersten Teile:
 1. Zwei Eide. 2. Das Schweigen der Großstadt werden nur noch bis Donnerstag im **Lichtspielhaus**
 Junkerstraße 38 Ecke Albinstraße
 täglich 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr vorgeführt. 12093
 Von Freitag ab die beiden letzten Teile:
 3. Geheimnis der 4 Tage. 4. Verwehte Spuren.
24 Akte über den modernen Sklavenhandel mit Verführungen der Großstadt und dem trügerischen Glanz der Halbwelt!

OK Taschenstr. 20

Ab Dienstag: Nur 3 Tage!
Harry Piel
Das fliegende Auto 6 Akte
 Im Programm die **Reinhold Schünzel**
„Comteß Aeffchen“
 Anfang 4 1/2 Uhr! Letzte Vorstellung: 8 1/2 Uhr!

Mädchen und Frauen, seid gewarnt
 Zuchthaus b. zu 5 Jahren ruht auf Verbrechen gegen... **§ 218** Die schweren Folgen leichtsinniger Stunden!
 Die Gefahr der jungfräulichen Unversehrtheit
Arme, kleine Eva Von der Zensur freigegeben u. 2. Reihe v. Langenscheidt
Freitag ausverkauft! **Sonntag ausverkauft!** **Montag ausverkauft!**
Die Beichte eines Lebemanns Eine Glanzrolle für **Reinhold Schünzel**
 12 Riesen-Akte
 Aus dem Inhalt:
 Lebendiges Spielzeug — Ein Junggesellen-Bad — Exzentrische Frauen — Ein entnervter Lebemann — Zu Tode geliebt. 12077
 Schwenninger Straße 37

3 Schlager im Odertor
 Eine Nacht im **Purpur-Paradies**
Reinh. Schünzel Ein Sitten-Abenteuer nach dem Roman **„Chamaelon“**. Eine verblüffende Handlung. Schünzel verwandelt sich vor dem Publikum in 6 verschiedenen Rollen.
Ein Sittenbild in künstlerischer Besetzung. Hauptrolle: **Henny Porten** die vielseitige Künstlerin. **„Kaschemmenliebe“** im spannenden Roman **Die blaue Laterne.** Aus dunklen Tiefen der Großstadt.
 In dem Programm: **Der Lustspiel-Schlager: Fotograf und Liebe**
„Befi“
 Heinrichstraße 21-23